

Nebel der Wahrheit Handout Nr. 1:

Strand Magazine

Windsor Statue jetzt enthüllt

In Beisein Ihrer Majestät Königin Victoria wurde die Statue zu Ihrem goldenen Jubiläum enthüllt. Hier in ihrer eigenen loyalen Stadt von Windsor, unter den Mauern des berühmten Schlosses, empfängt die Königin die Glückwünsche und das Willkommen des Bürgermeisters und der Gemeindeväter von Windsor, die in ihren Roben eine Gruppe in Scharlachrot auf der Seite des königlichen Wagens formen. Die Household Cavalry und die Foot Guard reihen sich an den Straßen auf und bilden die Eskorte. Es gibt viele Staatspaläste in der Welt, aber es gibt keine formidableren als Schloss Windsor. Das alte Haus des Souveräns von England steht hoch über der silbernen Themse, schaut über die Türme der königlichen Gründungen von Eton und über die reiche Senke des Flusses - ein vollkommenes Abbild staatlicher Größe und ein Emblem einer langen Tradition des königlichen Ruhms und der Würde.

Die Statue wurde entworfen von dem berühmten Künstler Joseph Edgar Boehm. Sie ist aus feinsten Bronze gefertigt und steht auf festem rotem Granit. Die Statue wurde von den Bürgern der Stadt Windsor und der angrenzenden Distrikte in Auftrag gegeben. Joseph Edgar Boehm, Ungar durch seine Vorfahren und Österreicher durch Geburt, ist einer der prominentesten Bildhauer in Großbritannien und der gefragteste Portraitist der Reichen und Großen. Sein Vater war der Direktor der Graveurakademie am Wiener Hauptmünzamt und Initiator eines privaten Diskussionskreises aus Künstlern. Mit diesen Veranlagungen überrascht es nicht, dass der junge Boehm ein begabter Bildhauer wurde. Ihm wurde eine Ausbildung, zuerst in Wien, dann in England zuteil, wo er drei Jahre im Britischen Museum die marmornen Statuen der Akropolis studierte.

Prince Albert Victor unterbrach seine Deutschlandreise und den Besuch bei seinen kaiserlichen Verwandten, um an den Feierlichkeiten teilhaben zu können. Der Enkel ihrer Majestät würdigte die Arbeit des Bildhauers und gratulierte der Gemeinde Windsor zu dem wundervollen und würdigen Geschenk. Der beliebte Prinz wurde mit lauten "Prince Eddy" Rufen und begeisterten Applaus begrüßt.

Sherlock Holmes in Gefahr

Der geniale Privatdetektiv bereitet sich auf seinen gefährlichsten Gegner vor. Lesen Sie in unserer Novemberausgabe die wahrhaftige Geschichte der Abenteuer von Sherlock Holmes, aufgezeichnet von seinem Weggefährten Dr. Watson und bearbeitet von Dr. Conan Doyle.

Brutaler Mord im East End

Um kurz vor Fünf Uhr morgens am 26. dieses Monats wurde die Leiche von Martha Turner - auch bekannt als Martha Tabram - gefunden. Die 39jährige Frau wurde grausam mit mehreren Messerstichen verletzt und starb an den Wunden. Police Constable Thomas Barrett berichtete von den brutalen und gemeinen Verletzungen, die der ruchlose Mörder der armen Frau zugefügt hatte. Bis jetzt sucht die Polizei vergeblich nach Hinweisen auf den Täter. Sollte jemand etwas Ungewöhnliches beobachtet haben, so wird er gebeten, bei der Metropolitan Police vorstellig zu werden.

Schirmreklame

Samuel Fox & Limited haben ihre weltbekannten Schirme mit einem neuartigen Gestänge versehen, das auch bei schwerstem Wetter dem Wind standhält. Kaufen Sie noch heute einen patentierten Samuel Fox Schirm.

Nebel der Wahrheit Handout Nr. 2

Pall Mall Gazette

Whitechapel in Angst und Schrecken

Um kurz vor 4 Uhr morgens am 1. September durchwandert Police Constable John Neil auf Nachtstreife die Buck's Row, eine kleine Durchgangsgasse von der Whitechapel Street zu einigen Hinterhöfen und Ställen. Da nur eine kleine Gaslampe die Strasse erhellt, leuchtet PC Neil mit seiner Laterne das Dunkel aus. Da entdeckt er eine Gestalt in der Nähe eines Gatterzauns und nähert sich ihr. Mit Schrecken erkennt er eine Frau mit weit aufklappender Wunde in der Kehle. Es ist die schrecklich zugerichtete Leiche von Mary Ann Nichols.

Dr. Llewellyn war auf Hausbesuch zu einer Geburt und befindet sich gerade auf dem Heimweg. Um zu helfen folgt er der Signalpfeife des Constables. Schnell erfasst er die Situation und untersucht das Opfer. Er schildert gegenüber unserem Reporter: "Die junge Frau lag mit hochgezogenen Röcken und Unterwäsche auf dem Pflaster, so dass ihr Oberkörper und der Kopf teilweise bedeckt waren. Der Unterleib war mit mehreren Schnitten verwüstet und es waren Organe entnommen worden. Welche konnte ich nicht feststellen. Dazu war es zu dunkel. Da müssen Sie den Coroner fragen. Ich habe die Röcke nach unten gezogen und dabei festgestellt, dass auf ihrer rechten Schulter Eingeweide lagen. Es war kein erfreulicher Anblick und ich habe hier im East End schon so einiges gesehen."

Die Leiche der jungen Frau wird in der Totenhalle von Dr. William Wynn Westcott begutachtet. Der Leiter der Untersuchung ist der im East End erfahrene Inspektor Helston, der zuversichtlich ist, dass der ruchlose Mörder in Kürze gefasst werden wird.

Dieser Mord wird weitere Unruhe in diese Stadt bringen. Der blutige Sonntag vom Vorjahr ist von niemandem vergessen: Im Sommer 1887 kampieerte eine Gruppe Arbeitsloser auf dem Trafalgar Square und verwandelte den Platz in ein Podium für politische Proteste. Am 13. November nahmen 2000 Polizisten um den Platz Aufstellung und heftige Kämpfe brachen aus. Zwei Tote forderte der Tag, die Anzahl der Verletzten ist unbekannt. 400 Personen wurden verhaftet. Police Commissioner Charles Warren meinte damals: "Wir waren in den letzten Monaten in größerer Gefahr durch unorganisierte Angriffe auf das Eigentum durch brutale und kriminelle Elemente als jemals zuvor in London. Die Redner auf den Treffen werden immer deutlicher und offener. Sie empfehlen den ärmeren Klassen sich bei den Reichen und Wohlhabenden selbst zu bedienen."

Druitt zurück auf dem Feld

Die Londoner Cricket Mannschaft kann sich noch Hoffnungen auf die diesjährige Meisterschaft machen. Die Behandlung durch Sir William Gull zeigt bei dem talentierten Spieler Montague John Druitt, der bei einem Unfall sein Augenlicht verlor, Erfolg. Druitt scheint wieder völlig hergestellt zu sein. Bereits im nächsten Spiel soll der begabte Cricketspieler mit dabei sein. Wir werden ausführlich darüber berichten.

Le Page's

KLEBT ALLES

Holz, Glas, Leder, Eisen oder Stoff. Der neuartige völlig flüssige Alleskleber hält alles fest. Kein langes Anrühren mehr und kein Erhitzen mehr notwendig. Sofort bereit und löwenstark. Le Page's Kleber klebt einfach alles.

Nebel der Wahrheit Handout Nr. 3:

Famous Crimes

Der Schlächter vom East End findet ein weiteres Opfer

John Evans, einer der tapferen Nachtwächter des East Ends, traute seinen Augen nicht, als er am 7. September in der frühen Morgenstunde von seiner Patrouille in die 29 Hanbury Street zurückkehrt. In dem Hinterhof ist eine Pferdeschlächterei die Evans regelmäßig überprüft, da sich dort schon Fleischdiebe rumgetrieben haben. Als er eine zusammengesunkene Gestalt in der Ecke sieht, denkt er erst an eine Betrunkene. Dann erkennt er zu seinem Schrecken, dass der Schlächter vom East End erneut zugeschlagen hat.

Das Opfer des ruchlosen Mörders ist eine 35jährige Witwe aus dem Distrikt Whitechapel. Annie Chapman, bekannt unter den Namen Dark Annie wegen ihres dunkelbraunen Haares oder Annie Sivvey, da sie mit einem Kutscher namens Sivvey verlobt war. Die gute Frau verdiente ihr Geld mit dem Verkauf von getrockneten Blumen und zog so von Wirtschaft zu Wirtschaft in der Nacht ihres Todes. Es ist unklar aber zu vermuten, dass die Frau weitere Einnahmen aus dem frivolen Gewerbe besitzt. Der verantwortliche Beamte der Metropolitan Police Detective Thicke wollte sich dazu nicht äußern mit Rücksicht auf die möglichen Angehörigen, die zurzeit noch gesucht werden. Ihr Mann starb vor fünf Jahren an den Folgen hohen Alkoholkonsums und seitdem musste sich die arme Frau alleine durchkämpfen. Seit etwa zwei Monaten lebte sie im Crossingham's Lodging House in der verrufenen Dorset Street. Diese Straße kennen unsere Leser bereits aus den Berichten im April, als wir über die gefährlichsten Gebiete in unserer Stadt recherchierten. Dieses Miethaus beherbergt laut unseren Nachforschungen etwa 300 Menschen in winzigen Kammern und es wird Zeit, dass Inspektor Helston durchgreift und einen bekannten Sündenpfuhl trockenlegt. Vielleicht hätte man so den Tod der armen Witwe verhindern können, die in dem schlecht beleuchteten Hinterhof ihr Ende fand. Der Hauswart Timothy Donovan will sich zu den Vorgängen im Crossingham's Lodging House gegenüber unseren Reportern nicht äußern, bei der Polizei wird er reden müssen.

Nebel der Wahrheit Handout Nr. 4:

Police Gazette

Doppelmord im Whitechapel Distrikt

Die Gewalttaten im East End nehmen kein Ende. Obwohl Commissioner Warren, unterstützt von Inspektor Helston alle Kräfte mobilisiert hatte, gelang es dem brutalen Mörder zwei Frauen im Whitechapel Distrikt zu ermorden. Die Opfer waren die aus Schweden eingewanderte Elizabeth Stride geborene Gustafsdotter, Alter 35, und Catherine Eddowes, unverheiratet, Alter 36. Catherine Eddowes war mit dem Fruchthändler John Thompson zuletzt zusammen, sie bewohnten ein Zimmer im Cooney's Lodging House, 55 Flower & Dean Street. In der gleichen Strasse bezog auch das andere Mordopfer ein Zimmer, im öffentlichen Lodging House, 32 Flower & Dean Street. Dort wurde sie am Abend von Dr. Barnardo gesehen, der dort eine Untersuchung über die Gesundheitszustände von Kindern und Jugendlichen durchführte. Zuletzt lebend wurde Elizabeth Stride von Israel Schwartz gesehen, der einen Arbeiter Club in der Nähe der Berner Street besuchte. Ihre Leiche wurde in der Berner Street von Louis Diemschutz, einem Schmuckhändler, entdeckt, der mit seiner Kutsche von einer Verkaufsreise in die gut beleuchtete Strasse zurückkehrte. Die Untersuchung des Opfers findet unter der Leitung von Dr. George Baxter Phillips statt.

Der Körper von Catherine Eddowes wurde im Mitre Square von PC Watkins gefunden. Ein wenig beleuchteter Innenhof, der durch die Anordnung von Inspektor Helston alle 15 Minuten patrouilliert wird. Dr. William Wynn Westcott leitet die Leichenschau. Helston, der die Untersuchungen der Morde im H-Distrikt der Metropolitan Police leitet, wird auch die Untersuchung im City of London Distrikt leiten. Eine entsprechende Vereinbarung wurde mit der City of London Police getroffen. Beide Polizeikräfte gehen davon aus, dass der Mörder, bekannt als Jack the Ripper, bei der Bluttat an Elizabeth Stride gestört wurde und sich so ein weiteres Opfer gesucht haben muss. Somit empfiehlt es sich, dass die Polizeiorgane eng zusammenarbeiten.

HINWEISE ZUR FESTAHME GESUCHT.

M O R D

£500 BELOHNUNG

CITY OF LONDON

In der Nacht auf den 26. August wurde Martha Tabram in der Nähe der George Yard Buildings, Whitechapel, ermordet.

Um vier Uhr morgens am 31. August, wurde Mary Ann Nichols in der Bucks Row, Whitechapel, brutal ermordet aufgefunden.

Am 07. September wurde Annie Chapman in der Hanbury Street, Whitechapel, Opfer eines grausamen Verbrechens.

Am 14. September wurden Elizabeth Stride in der Berner Street und Catherine Eddowes in der Dorset Street, Mitre Square, ermordet.

Die Metropolitan Police ist der Ansicht, dass diese Morde von ein und demselben Täter durchgeführt wurden.

Eine Belohnung von £500 ist vom Commissioner der City of London Police ausgesetzt, für jede Person (die nicht einer Polizeikraft des Vereinigten Königreichs angehört), die Hinweise zur Aufdeckung des Mordes und zur Ergreifung des Mörders oder der Mörder führt.

Informationen nimmt der Inspektor des Detective Department, Leman Street, E.C., entgegen.

Nebel der Wahrheit Handout Nr. 5:

The London Gazette vom 25.10.1853

(Mathematiker war Opfer eines Hotelbrands in Frankreich)

Der berühmte Mathematiker J.M. Hoene-Wronski starb vor einer Woche am 28. August 1853 in Neuilly-sur-Seine unter mysteriösen Umständen. Wie unser Pariser Korrespondent in Erfahrung bringen konnte, brannte das Hotel des Gastes aus England aus unerfindlichen Gründen nieder. Der 75-jährige Wissenschaftler reiste einen Monat zuvor aus London ab, nachdem er unbewiesen in Verbindung mit okkultistischen und sodomistischen Schriften gebracht worden war. Auch wenn diese Texte, deren Quelle nicht eindeutig belegt werden kann, und seine rasche Abreise einen dunklen Schatten auf das Leben des Professors werfen, so darf man nicht sein Werk missachten, dass er zu Lebzeiten im Dienste der Mathematik und Astronomie vollbracht hat.

Bereits in jungen Jahren erkannte er das Talent "zwischen den Zahlen zu rechnen", wie er es selber nannte. Mit 22 Jahren nutzte er seine Chance und verließ Polen und den Militärdienst. Er zog nach Frankreich, wo er während des Studiums an dem Observatorium von Marseille die uralte Bibliothek nutzte. Er studierte die Werke des Euklid, des Pythagoras, den Talmud, die Bücher der Kabbala, Sefer Yetzirah, Sefer HaBahir und den Zohar. Hoene-Wronski gelang es aus all diesen Werken den mathematischen Ursprung des Universums zu erkennen. Vor allem fand er den Schlüssel zu den verborgenen Werken des Hermes Trismegistos und Henricus Cornelius Agrippa (Agrippa von Nettesheim, 1486-1535). Als Hoene-Wronski mit seinen Ergebnissen in "Philosophie de la Technie Algorithmique: Loi Suprême et Universelle" an die Öffentlichkeit ging, wurde er des Observatoriums verwiesen. Man darf sich fragen, ob die eingestaubte französische Elite den weitreichenden Gedanken des jungen Genies folgen konnte. 1819 zog Hoene-Wronski nach England und wurde hier skeptisch, aber warm empfangen. Wenn auch seine Schlussfolgerungen zu der astronomischen Konstante des Universums experimentell nicht belegt werden konnten, so fand sich bisher noch kein Mathematiker oder Physiker, der den Gegenbeweis erbringen konnte. Im Gegensatz zu unseren kurzsichtigen, kontinentalen Nachbarn, gilt im Königreich eine Theorie so lange als möglich, bis sie widerlegt wurde. Somit bedauern wir, dass der Wissenschaft ein hervorragender Geist unter so merkwürdigen Umständen genommen wurde.

Elwoods Kinder Handout Nr. 1:

Auszug aus dem Clavis Solomonis, besteht aus den aufgequollenen, kaum leserlichen Seiten jenes Buchs, das die Charaktere im Fluss treibend vorfinden:

So wird denn dieses Kinde tot sein, obschon es lebet?

Tot wird es nicht sein, und es wird auch nicht schlafen, denn der Tod und der Schlaf sind Dinge, die dem Menschen und den ihm untergebenen Tieren zu eigen sind. Doch die Dinge, die du herbeiriefst, gehören nicht zu deinem Gott und zu deiner Welt, und so sind sie auch weder Engel und Teufel so wie du sie verstehst. Da sie es nicht sind und den wahren Herrschern angehören, sterben sie nicht, da sie nicht leben, und sie leben nicht, da sie nicht sterben.

Aber es wird meinen Befehlen gehorchen und ich werde der Herr sein?

Träume, denn Träume seien dir gewährt, so lange du noch träumen kannst. Doch das, was das Kind ist, kennt nicht Treue und Gehorsam, so wie du sie begreifst, sondern, so klein es auch ist, ist es in jeder Zeit Teil seines Vaters, der unreinen Quell in den Tiefen der Erde, und wenn es sich dir gegenüber auch verstelltet in dem, was es nicht ist, ist es erfüllt von Träumen und Begierden der eigenen Art.

Doch wenn es träumet, träumet es dann in meiner Art

Da es nicht den Menschen angehört, sind auch seine Träume nicht die der Menschen, gleich, in welcher Form es dir begegnet und was es vorgibt, zu sein, und seine Gestalten können sein von vielerlei Art. Doch was es auch sei, wie weit es auch sich entferne von dem, was sein Vater ist, dem unreine Quell, es wird immer teilen die Gier und die Sehnsucht dessen, aus dem es stammt.

Doch welcher Art sind seine Träume, was ist es, das es erfüllt?

Das, was es ist, ist erfüllt von Gier, der Gier nach immer mehr Leben und immer mehr Geist. Da es seinem Vater angehört, weiß es nichts anzufangen mit der Kraft des Lebens und der Kraft des Wissens, aber es ist beseelt von dem Drang, zu wachsen wie sein Vater und zu sein wie sein Vater, bis die Welt nicht mehr ist und nur noch besteht aus ihm. Und ich sage dir, Hoffärtiger, der du glaubst, zu herrschen, eines Tages wird die Zeit kommen, in der es bricht seine Fesseln, und es wird schwach sein. Da es aber schwach ist, wird es sich verbergen in flüssigen Höhlen, dort, wo die Zeit zu spüren ist und die Dinge im Fluss enden. Da es schwach ist, wird es sich nur zögernd wagen in die Welt und erfüllt sein von der Gier, der Gier nach Wissen. Aber es wird dabei auch wachsen, und wenn es klein ist, wird es größer, und es wird der Verschlinger sein, der, in den Könige, ihre Städte und alles, was in ihnen ist, eingehen, der das Land frisst und schließlich die Welt, denn es, was das Kind ist, ist der erste Schritt des alles Verschlingers, des alles Fressenden, das was Abthoth genannt wird in den tiefen Schächten der Erde ...

Elwoods Kinder Handout Nr. 2:

Notiz, besteht aus einer Handschrift Elwood Pitmons, die in dem Buch einliegt und mit diesem aus dem Fluss gefischt wird. Sie ist unvollständig und kaum noch zu lesen, da das Wasser die Tinte weitgehend verwischt hat.

...Manchmal frage ich mich wirklich, ob meine Kinder so harmlos sind, wie ich es glaube, oder ob ich nicht viel mehr in der Lage des Zauberlehrlings bin, der mit Kräften spielt, die er nicht versteht. Vielleicht, so sage ich mir dann, bist du wirklich das, was deine Lehrmeister dir vor vielen Jahren sagten, ein eitler, unwissender Ignorant, der nicht verstanden hat, wer die Herrscher hinter den Schleiern der Welt sind und immer nur an seinen Vorteil dachte. Aber ich habe gut gelebt und da war nichts, vor dem ich mich zu fürchten hätte. Und doch: Alpträume plagten mich in schlaflosen Nächten, und ich sehe meine Kinder aus dem Wasser kommen und unsägliche Dinge tun. Aber dann beruhige ich mich doch immer wieder, indem ich mich frage, wer solche verrückten Dinge tun sollte. Einzig fließendes Wasser könnte die Fesseln schwächen, die sie binden, und dieses Wasser dürfte zudem nicht rein sein. Und dann frage ich mich, wer so herzlos sein könnte, die Kunstwerke, die sie sind, im Wasser vergehen zu lassen. Und ich sage mir, niemand, wirklich niemand auf dieser Welt würde dies wagen, zumal sie auch ahnen, was geschehen könnte. Aber dennoch fühle ich, dass ich etwas übersehen haben muss. Aber auch das Summa Perfectionis hat mir bis dahin noch keine Hinweise in der einen oder anderen Richtung geben können ...

Elwoods Kinder Handout Nr. 4:

Auszug aus einer Bildreportage der London Illustrated News über John Eder

Hier geschah es. Wie jeden Tag verabschiedete sich John Eder, fürsorglicher Familienvater und allseits begehrter Spekulant, von seinen Lieben, um der morgendlichen sportlichen Betätigung nachzugehen. Zwei, drei Meilen sei er so zu diesen Zeiten immer den freien Strand entlanggelaufen, heißt es. Doch mögen ihn die Untersuchungen des Yard bedrückt haben, mag ihn die Freiheit des Neuanfangs verlockt haben - an diesem Morgen jedenfalls verschwand er spurlos. Er sei in der Themse ertrunken, glaubte man, doch die alarmierten Beamten, von den besorgten Angehörigen herbeigerufen, fanden nichts, zumal die anlaufende Flut alle Spuren bedeckt hatte. Doch wohin er auch verschwand an diesem Tag, am Abend hatte die Welt ihn wieder, sprachlos, verwildert und bar jeglicher Erinnerung. So behauptete er. Mit seiner Erinnerung aber verschwand auf erstaunliche Weise auch das Geld von seinen bekannten Konten. So gibt es nun einige Herren, die sich sehr interessiert daran zeigen, welche wundersamen Wege dieser Herr an jenem Tage gegangen ist. *Martin Lenoble.*

Seitentext zum Porträtfoto:

Dies ist er, der Mann, der sich auf das große Verschwinden spezialisiert hat. John Eder, 48 Jahre, fürsorgliches Familienoberhaupt, Vater einer kleinen Tochter und Besitzer einer stolzen Villa in Fulham. Den Lesern unseres Blattes aber auch bekannt als der Zauberer, der 500.000 Pfund seines Aktienfondes auf wundersame Weise hat verschwinden lassen, was die Kreise seiner Anleger gar nicht so lustig fanden. Just als die Staatsgewalt sich um ihn bemühte und fleißig zusammentrug, was sie zur Anklage brauchte, verlor der feine Herr sein Gedächtnis. Interessant, interessant, Herr Eder. Was Sie wohl so trieben, als Sie für ertrunken in der Themse galten? *M.L.*

Elwoods Kinder Handout Nr. 5:

Auszug aus dem Summa Perfectionis Magisterii, dem gesuchten Mythosbuch, das ihnen von den leiblichen Kindern Elwoods übergeben wird, welches die Charaktere aber auch in der Guildhall finden können.

Aber auch unter jenen, die Zugang zu den letzten und höchsten Geheimnissen erlangt haben, herrscht Zweifel und Unsicherheit über das, was vielleicht nur ein Teil des großen Allgeistes ist, aber die Zeit hinter der Zeit beherrscht und nicht tot ist sondern nur schläft und auf seine Wiederkehr wartet. Die Materia Prima aber, die ihm verbunden ist und zuzuordnen ist einer unheiligen Quelle tief in den Bäuchen der Erde, wird wachsen und wachsen, bis es die Erde verschlungen hat. Und wenn Feuer sie auch bremset und das Wasser der Könige sie verätzt, so ist sie doch nur zu lähmen mit einem Schlag dieses Zeichens:



Aber auch dieser Schlag tötet sie nicht, sondern lähmet sie nur. Doch dann, wenn sie gelähmet ist, wird es genügen sie mit dem Staube jenes Gesteins zu bestreuen, das entsteht, wenn die großen Feuer der Erde erlöschen, und die Materia Prima wird dessen Form annehmen und vergangen sein ...